Erfcheinungsweife: Täglich mit Ausnahme der Sonn-und Sesttage.

Anzeigenpreis: a) im Angeigenteil. Die Seile . . 15 Goldpsennige gamilienanzeigen Goldpfennige b) im Reklameteil. Die Seile . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50%, Sufchlag.

Sur Plagvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden. Gerichtsstand für beide Teile ist Caiw.

Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:

In der Stadt 40 Goldpfennige mödjemlich, mit Trägerlohn. Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld.

Schluß der Anzeigenannahme

In gallen höherer Gemalt besteht kein Anspruch auf Liefe-rung der Beitung oder auf Ruck-3ahlung des Bezugspreises.

Gernsprecher Ir. 9.

Verantwortliche Schriftleitung: Friedrich Sans Scheele. A. Oelichlager'ichen Buchdruckerel.

99. Jahrgang

Heute Unterzeichnung der Locarno=Verträge.

Dienstag, ben 1. Dezember 1925.

Die Ankunft ber Delegationen in London.

Ell London, 1. Dez. Schon lange por ber um 4.30 Uhr erwarteten Unfunft ber beutschen Delegierten hatten sich auf ber Bicioriaftation gablreiche Buichauer und Bertreter ber Breffe eingefunden. Der Conderzige Juchnet und Settletet ver stelfe eingefunden. Der Conderzig hatte jedoch Verspätung und lief erst um 5.15 Uhr auf dem Bahnhof ein. Inzwischen waren als Be treter der euglichen Regierung, Außenminister Chamber-lain und der Unterlaatsselretär des Auswärtigen Amts Sir William Thr II. ferlart ben sche So schafter Dr. Sthamer und ber belgische Baron Mondeuc erfdienen. Die beutsche Dlegation befand fich im erften Bagen bes Conberguges und als erster entzieg ber Richstangler Dr. Luther, ber von Chemberlain aufs herzlichste begrüßt wurde, dem Zuge. Rach turgem Gefprach mit ben beutschen Delegierten eilte Chamberlain nach dem zweiten Wagen, wo inzwischen Bander = belbe und die übrigen beigischen Delegierten auf dem Bahnfte'g e schienen waren. Dann bilbeten fich auf bem Bahnfteig zwanglos zufammenftehende Gruppen und man bemertte u. a. die tohe Gestalt Lord 'A bernons, des englischen Botichafters aus Berlin. Der deutsche Bizebotschafter Dusour-Feronce war übligens der Delegat on nach Dover entgegengereift. Rach der Begrüßung begaben sich die Herren zu den Wagen und fuhren wir land bestehe Geben bei Gerren zu den Wagen und fuhren in ihre Hotels. Chamberlain mar die Liebensmurbigfeit und Freude felbit. Er ftrahlte über das gange Geficht, als er die einzelnen ihm befannten Gerren begrüßte. nach England verlief nicht nur bei ihonftem Wetter, sondern auch in voller Sarmonie. Banbervelbe, ber belgische Delegierte,

gab der deutschen Delegation ein Mittagessen.

Briand tras gestein abend um 7.35 Uhr in Begleitung Bertelots in London ein. Mit demselsen Zuge tras auch Dr. Besnesch ein. Briand wurde auf dem Bictoriadahnhos durch Austen Chambersain, Tyrell, Lord Crewe, den englischen Botschafter in Paris und den französischen Botschafter in London de Fleurian empfangen. Um 8.30 Uhr begab sich Briand in Begleitung Bertelots auf die französische Botschaft, wo ihm zu Ehren ein Eilen gesofen murde

Das Programm für ben Unterzeichnungs akt.

Ill London, 1. Dez. Die Unterzeichnung ber Berträge von Bocarno wird heute vormittag in ben sogenannten gotbenen Empfinessaae bes Foreign Office stattfinden, ber in vergangenen Zeiten bere to mehrsach Zeuge bemerkenswerter historischer Bersammlungen und Sandlungen gewesen ist. Um gehn Uhr treten Beaustragte der Sianatarmächte zur Prüfung der Bollmachten ber Delegierten gu ammen. Um elf Uhr beginnt bie feierliche Sandlung der Unterzichnung ber Berträge. Die Dilegi rten nehmen an einem großen, mit grunem Tuch bededten Tich in der Mitte des Raumes Plat. Die Berteilung der Pletze ist diese de we in Locarno. Am oberen Ende der Tasel site Valemin als Führer der britischen Delegation zur rechten des Außenministers Chamberlain. Die sibrigen Delegationen genpoieren sich in solgender Melenfolge: Frankreich, die

ter bem Tifche figen bie biplonati den Bertreter ber Signatar-machte, bie britifchen Gefanden in Baris, Berlin und Bruffel, bie Mitglieder bes britischen Rabinetts und bie hohen Rommi fare der beilischen Dominons. Rach Cröffnung der Sikung te len die Rechtsbeilate bes Foreign Office mit, bag bie Bollmach en ber Delegierten gepruft und für gultig befunden mor-ben find. Darauf wird Chamberlain ben Delegierten porichlagen, D'e verschiedenen Ber rage qu unterzeichnen. Der gegenseis tige Scherhitsverleng wird von ben Bevollmächtigten in ber Reihen o ge bes frangofichen Alphobels unterzeichnet werben. Für Großbritannien werden Baldwin und Chamberlain untergeichnen. Gie werben babei eine trabitionelle Weber in ber Form eines Ganfet eis benugen. Danach werden bie Schiedegerichts-terträge zwischen Duschland und Be gien, Deu schland und Polen und der Dichechoflowasei unterzeichnet werden. Reben die Unter chaiften der Delegierten werben die Staatssiegel gebrudt. Darauf folgt die Unterzeichnung ber verbundeten Rollektionote über die Auslegung bes Artiels 16 bes Bölkerbund3patis an die beu sche Delegation und die Unterzeichnung ber Berträge zwischen Frankreich und Polen und Frankreich und ber Th cho owner durch die Ver reter dieser Staaten. Nach ber Un erze chaung werden die Delogationssührer kurze Ansprachen halten. Die Bertreter aller großen Zeitungen Europas find ein= geladen motben.

Von Locarno zur Innenpolitik.

Um bie Regierungsbilbung.

Mildteitt bes Kabinetts am Camstag.

Ill Berlin, 1. Dez. Im Laufe der Unterredung vor der Ab-fahrt bemerkte Dr. Stresemann, daß die Rücktehr der Delegation am Freitag und die Demission des Kabinetts am Samstag erjolgen würde.

Fühlungnahme ber Regierungsparteten.

Il Verlin, 1. Dez. Wie die Telunion erfährt, traten gestern nachmittag 3 Uhr im Neichstag die Vertreter der gegenwärtigen Regierungsparteien zusammen, um erstmalig die parlamentarische Lage und die Frage der Regierungsbidlung zu besprechen. Die eigentlichen Verhanden ven werden erst nach der Demission des Kabinetts am Freitag oder Samstag be-

Bur Frage Der großen Koalition.

Jur Frage der großen Koalition.

TU Borlin, 1. Dez. Die Germania nimmt in einem Leitsartitel eingehend zu der Frage der großen Koalition Stellung. Das Blatt behandelt besonders die Frage der Zusammenarbeit zwischen Bollspartei und Sozial emokratie und schwierigkeiten müssen lierwunden werden. Sie liegen auf dem Gediete der Personals und der Wirtschaftspolitik. Es würde sich sedenstalls empsehlen, daß sich ein interstaltioneller Ausschuß aus der präsumtiven großen Koasition bildet, der es sich zur Aufgabe macht, Grunde ihe für die Erledigung von Personalfi agen aufzustellen. Und ist das Mittel einer Aussersche im kleinen Kreis sich nie degenutzt, un aussichtslos, daß es sich nicht lohnt, es auch auf wirdschaftlichem Gediet in dersselben Form anzuwenden?

Tichech flowatei, Bolen, Belgien, Deutschland und Stalien, bin- | felben Form anguwenden?

Beginn der Räumung in Köln. Abzug der ersten Engländer.

Mu Roln, 1. Deg. Bu ben von einigen Blättern veröffentfichten Melbungen über ben Beginn ber Räumung Rolns er-fah en wir von auftanbiger Seite, bag tatfachlich gestern eine fleinere Truppmableilung Roln berlaffen hat. Es burfte allerdings verfrüht fein, hieraus icon auf einen Beginn ber Räumung gu ichließen, ba berartige fleinere Abteilungen auch früher icon bin und ber geschoben murben. Bezeichnend für ben Räumungsbeginn ift die Taifache, bag bereits in ber Racht bon Sonnebend jum Sonniag mit bem Abiransport von Ginrich'ungsgegenft nden begonnen murbe. Ueberhaupt ift bemer-tenswert, bag bie Borbereitungen jum Abtransport haupifachlich in ber Nachtzeit und ben früheften Morgenftunden durchgeführt werden Ueber Stärke, Art und Bestimmungsort ber abgerud en Abteilungen ift bestimmtes noch nicht zu erfahren.

Wie die Telegraphenun on von zuftändiger englischer Geite erfibrt, ift gestern nachmi tag bon ber Befahungsbehörbe auf bem hiefigen Guterbahnhof ein Materialzug verlaben worben, bem mehrere Be fonenwagen angehängt murben, bie eima 200 Mann faßten. Ueber die Bahl diefes Transportes ift Genaues nicht zu erfahren, ba fich bie engl'ichen Stellen barüber in Stillfame gen hillen. Dan vermutet, bag ber Transport für 2B esbaben bestimmt ift. Seute abend ging bom biefigen haup bahahof ein Transportzug mit eiwa 100 Mann nach England ab.

Rur langjame und etappenmeife Raumung.

III Paris, 1. Dez. Die frangösischen Blätter haben aus Anfaß ber bevorstehenden Räumung Kölns Sonderberichterstatter in das Rheinland geschidt. Der Sonderberichterstatter des Betit Journal weist in einem aus Koln datierten Stimmungsbericht auf die ungeheure Bedeutung der Räumung Kölns für Deutschland hin. Der Rüchzug der englischen Truppen, so heißt es weiter, werde nur langfam und etappenweise vor fich geben. Während der näcklien zwei Monate würden es die englichen

Abteilungen hauptsächlich bei vorbereitenden Magnahmen bewenden lassen und bann nacheinander sange und klanglos abrüden. Eine erste Abteilung in Stärke von 100 Mann des englischen Berpflegungsforps werde aus Köln abrüden und in der Castelnau-Kaserne in Wiesbaden Unterkunft für die Besta-zungsarmee schaffen, für deren Abmarsch aus Köln noch kein endgültiges Dat im sesigesetzt sei. Die Castelnau-Kaserne werde sosort nach Abrücken der französischen Truppen von der englischen Vorsut in Stand gesetzt werden. Am Dienslag den 1. Dezember werde das Korps Royal Medica Köln verlassen. Das erhe reguläre Insanteriebataillon des Manchester-Regiments werde aber erft am Donnerstag beim Morgengrauen nach Ronigftein abrilden, wo es eine neu gebaute Kaserne beziehe. Die Truppen werden, um Ausselden zu vermeiden, in kleinen Abteilungen nach einem Bosstadibahnhof marschieren.

Der Abban ber Rontrollfommiffion.

TII London, 1. Dez. Wie Router aus Köln berichtet, wird ber Gsiener Untersuchungsausschuß der interalliterten Kontroll-fommission am 31. Dezember aufgelöst werden. Es wird ein tleiner Etat zurückleiben, da wie zuverlichte verlautet, die Zerstürung der Maldinen in der bekannten Kruppwer-flätte am 31. Dezember noch lange nicht beendet sein wird. Dieser Abbau bezieht sich auch auf die Sauptsommission in Berlin und alle übrigen Unterkommissionen. Die Zirkusarnote über den Abbau des Personals sautet:

"In Anbetracht der Tatsache, daß die deutsche Regierung sich millens gezeigt bat, praftifch bie Forderungen der alliigten Rote vom 4. Juni zu erfüllen, hat fich Die Leitung ber Entwaffnungstommiffion entichloffen, eine große Berminberung in ber Angahl Der Offiziere und des sonstigen Personals der Militurtontrollfommiffion vorzunehmen."

Befreiungsfeier in Roln.

Ill Frankfurt a. Di., 1. Dez. Die Frankfurter Zeitung melbet aus Roln: Wie wir von maggebenber Geite horen, berei et bie Ctabt Roln eine Befreiungsfeier bor, bei ber man auch auf die Unwesenheit bes Reichsprasidenten hofft,

Tages-Spiegel

Die beutsche Delegation ist gestern nochmittag in London einges trossen und von Chamboriain begrust worden.

D's fremot iche Delegation unter Filmung Briands traf gestern abend in Lendon ein. Luch die belgische und die tschachostowas tische Delegation sind im Laufe des gestrigen Tages angesom-men; die possisse Delegation war schon einen Tag zuvor in London eingetroffen.

Die Unterzeichnung ber Locarno-Beitrage findet heute in friet licher Weife in einem Konfereng-Saal bes Auswärtigen Umtes

In englischen politischen Kreisen scheint man zu Berhandlungen über eine Erweiterung ber "Richwirfungen" wenig geneigt zu sein. Boraussächtlich werden sich Diese Berhandlungen auf persönliche Besprechungen ber einzelnen Delegationssührer be-

Das Reichsfabinett wird vermullich am Samstag zurücktreten. Die Parteten hoben bereits Guh ung genommen, um über die Umbildung ber Regierung zu verhandeln.

Die Ränmung ber Rölner Jone hat begonnen. Die erfte eng lifche Truppenableitung verließ gestern die Stadt Köln,

Im Rogierungebegirt Wiesbaben herricht ungemeine Freude über die Ablöfung ber frangofischen Besagungstruppen burch die

Die Kommission zur Untersuchung des griechisch = bulgarischen Amischenfalls ist nach Erlebigung ihrer Ausgabe nach Cenf zu-rückgekehrt. Die Kommission hat ihren Bericht fertig gestellt; er spricht feine der Parteien von aller Schuld frei, doch wird Die griechijde Regierung ichmerer belaftet.

Provinziallandtagswahlen in Preußen.

Borläufige amtliche Bahlergebniffe.

Vorläusige amtliche Mahlergebnisse.

Ell Verlin, 1. Dez. Der amtliche preuß iche Pressedienst bringt über die Provinziallandiagswahlen iolgende Zahlen:

Ob erschlessen is Sozialdem. 34 155, Berein. Rechtsparteien 84 680, Zentrum 195 854, Deutsch-Demotraten 9248, Kommunisten 33 712, Wirtschaftspartei 9535, Rotgemeinschaft (Sparter usw.) 4105, Kleindauern 4448, Polen 29 228.

Dessen Rassault Die Provinz zerfällt in die zwei Ressierungsbezirte Kassel und Wiesbaden, die beide zum Kommunallandiag gewählt haben. Beide Kommunallandiage bilden zusammen ten Provinziallandiag. Regierungsbezirt Kassel: Sozialdemotraten 106 635, Bereinigte Rechte 109 103, Zentrum 51 543, Deutsch-Demotraten 18 462, Kommunisten 22 234, Regierungsbezirt Wiesbaden: Sozialdemotraten 93 940, Deutschnationale 16 377, Deutsche Boltspartei 19 175, Zentrum 62 288, Deutsch-Demotraten 16 736, Kommunisten 19 556, Wirtschaftspartei 14 724, Arbeitsehmer 6921, Kreisarbeiter 1135, Schusperband 1145, sozialdemotratische Arbeitnehmer 853, Unabhängige 1249, Wirtschaftscher Residen Preußischen 18 188, Arbeitsgemeinsschaft 43 993.

Die Provinz Bessenschaft werden 18 616 mit dem preußischen Gewähler Residen Rechter Republischen Preußischen Preußische

Die Proving heisen-Nassau bedt sich mit dem preußischen Landtagswahltreis heisen-Nassau. Bei den letten Landtagswahlen im Dezember 1924 wurden hier abgegeben: Sozialdemofraien 366 253, Deutschnationale 214 192, Zentrum 96 945, Kom-munisten 63 689, Deutsche Boltspartei 145 001, Böltische 27 710, Wirtschaftspartei 26 201.

Sohengollerische Lande: Sozialdem. 811, Zentrum 9744, Deutsche Demokraten 1327, Bürgerpartei 803, Hohenzollerischer Bauernbund 1853.

Schweres Explosionsunglück auf ber Beche Lothringen.

Il Essen, 1. Dez. Gestern nachmittag gegen 2 Uhr hat sich auf der Zoche Lothringen 1 und 2 in Gerthe bei Bochum ein Unglück ereignet, bei dem eine Anz hl Tote und Berlette zu betlagen sind. Der Bermatung nach handelt es sich um eine Explosion, deren Ursache noch nicht bekannt ist. Es sind 4 Tote geborgen und 12 Berlette, barunter einige Schwerverlette. Bu bem Grubenunglud auf Lothringen erfahren wir noch

daß sich die Zahl ber Verlegten auf 19 erhöht hat, darunter befinden sich 4 Schwerverletzte. Diese Berletzten sind sämtlich im Bergmannsheim in Bochum untergebracht. Bon ihnen haben 11 schwere Berbrennungen und 8 schwere Gasvergiftungen erlitten. Der Zustand der Berletzten ist sehr bedenklich.

Dis Explosionsungliid hat, wie nunmehr festgestellt, keine weitere Ber'chlimmerung ersahren. Die Bahl ber Opfer hat sich nicht erhöht. Die Rettungsarbeiten waren gegen 6 Uhr abends beendet. Die Zerstörung ber Baue wurde burch bie Gesteinstaubschranten verhindert, sodaß die Baue nach der Explofion bon den mit Rettungs= und Atmungsapparaten ausge= ftatie'en Ret'ungsmannschaffen sofort befreten und bas Retungswert unverzüglich aufgenommen werben fonnte. Bon ber ebenfalls jum Lothringentongern gehörigen Beche Erwin und Mon renis waren bie Rettungsmonnschaften sofort nach Befann werben bes Ungluds gur Stelle. Beitere Silfsmannichaften waren nicht notwendig, ba bei der Lokalisierung des Unglud's die Ueberlebenden raich geborgen werben fonnten. Reben bem gunftigen Birten ber Gefteinstaubsicherung ergab fich ber günftige Umitand, baß die Explosionsgaje burch bie Schacht lüftung ausgeführt wurden.

Rleine politische Rachrichten. Besuch des Relchspräsidenten in Bonn a. Rh. Der Stadtserwaltung ist von auständiger Seite mitgeteilt worden, daß Reichspräsident von Hindenburg wahoscheinlich im Februar, sosort nach der Rämmung der Stadt Bonn einen Besuch abstatz

General v. Seedt in Essen und Düsselvorf. Wie die Morgen-blätter melden, ist General v. Seedt von Bochum kommend zu einem kurzen Besuch bei der Familie Krupp v. Bohsen und Hal-bach in Essen eingetroffen. General v. Seedt führt von Essen nach Düsselvorf, um die Rhein-Metallwerke zu besichtigen. Der Besuch des Generals ist rein privater Natur.

Bolens Finangplane. Die Finangtommiffion bes Genats hat bas Gefet über bie Finangbollmachten gur Aufnahme bon Staatsanleihen und Gingiehung von Staatsicheinen fowie über bie Kleingelbfrage und die Hilfe für Kreditinstitute ohne Aenberung angenommen. Der Finanzminister bemerkte hierbet, daß er augenblicklich noch kein genaues finanzwirtschaftliches Brogramm vorlegen tonne, er werde aber ein solches am 9.

Dezember dem Seim und darauf dem Senat unterbreiten.
Der neue polnische Kriegsministet. Der Prästdent der Republik hat den General Lucian Zeliogowski zum Kriegsminister ernannt. Zeliogowski verdankt seinen Generalstitel dem Erfolg des seinerzeit von ihm in Szene gesehten Einmarsches ins Wilna-Gediet und war in der letzten Zeit Kommandeur

Die Starte bes belgifchen Befahungsheeres. Wie ber Brüffeler Berichterstatter bes Temps melbet, wird bas belgische Brüffeler Berichterstatter des Lemps meldet, wird das beigische Besatungsheer nach der Käumung der Kölner Zone bestehen aus 3 Regimentern Infanterie, 2 Regimentern Artillerie, 1 Regiment Kavallerie, 1 Pionierbataillon, Train und Militärsbeamten. Im ganzen aus 9000 (gegenüber bisher 17 500) Mann. Die Besatungszone wird in Zukunst den Bezirk Kachen mit Ausnahme des von den Franzosen besetzen Düren

Berwaltungsresorm in Italien. Das tiefgreisende Geset über die Stellung des Büngermeisters, das grundsätlich die Stadtund Gemeinderäte aufbebt und die Berwaltung in die Hand eines Regierungsbeamten legt, dem nur ein beratendes Kollegium aus Bertretern der einzelnen Erwerbstreise zur Seite lieht, wurde einstimmig gegen sieben Stimmen der Giolittis oposition angenommen. Ein zweites wichtiges Geset über die Befugniffe des Ministerprafidenten wird in gleicher Beije beraten werden.

Die Dollarspende des italienischen Bolkes. Die Dollarspende des italienischen Bolkes zur Abtragung der amerikanischen Kriegsschuldanmutäten hat allein in Mailand dis jest 3 Milsionen Lire ergeben. Der kommende Sonntag ist offizieller Spendetag. In den Straßen und auf den Plätzen werden Tische aufgestellt, wo Staatsbeamte und Börsenmakter ehrenamtlich

aufgestellt, wo Staatsbeamte und Börsenmakler ehrenamtlich die Zeichnungen oder Zahlungen entgegennehmen.
Eine allislamische Kontrolle des Hedichas. Der Wahabitensultan Ihn-Es-Saud hat einen Aufruf erlassen, in dem er seine Pläne sür die Zukunft des Hedichas auseinandersetzt. Er erstätt, daß ein Staat, in dessen Kebischs auseinandersetzt. Er erstätt, daß ein Staat, in dessen Kebischs der liegen, stätten des Islams liegen, stets der Gegenstand politischer Intriguen gegen die Einigkeit der mohammedanischen Völkerschaften sein werde. Er werde daher seinen ganzen Einfluß ausdieten, in Mekka oder in Medina einen allislamischen Kongreß zusammenzurufen, der darüber beraten soll, ob der Hedichas nicht der Verwaltung einer Körperschaft übergeben werden soll, in der sämtliche islamische Völkerschaften vertreten sind.

Aus aller Welt.

Bergmannslos. Auf ber Beche "Bring-Regent" (Bochum) gerieten amet Bergleute unter hereinbrechenbe Gefteinsmaffen und murben getotet. Auf ber Beche "Graf Schwerin" murben brei Bergleute verschüttet, von benen swei als Tote geborgen werben fonnten, während ber britte ichwere Berletjungen erlitten hat. Auf ber Beche "Konftantin ber Große" murben 3 Bergleute verschüttet. Es ift bis jest noch nicht gelungen, fie gu bergen. Sie find aller Wahrscheinlichfeit nach tot.

Startes Schneetreiben in ber Gifel. In ber Eifel herrscht startes Schneetreiben, bas au großen Berfehrsstörungen geführt hat. Ein Eisenbahnzug auf ber Strecke Roblenz-Mayen ist im Schnee steden geblieben. Im

Brohltal wurde der Berkehr von Ortschaft zu Ortschaft vollstommen unterbunden. Teleson- und Lichtleitungen sind ebenfalls vielsach gestört. Die Krastwagen mußten infolge der vollstommen verschneiten Landstraße den Berkehr einstellen. Der Schaben, der durch das farke Schneetreben in den einzelnen Ortichaften angerichtet wurde, ift beträchtlich.

Di eLage des Arbeitsmarktes im Reiche.
Im Oktober ist die Jahl der unterstützten Erwerdslosen im Reiche wesentlich gestiegen. Gemesdet wurden am 1. Oktober 266 078 und am 1. November 363 784. In Württemberg hat sie sich beinahe verdoppelt, nämlich von 874 auf 1706. Auch auf den Arbeitsnachweisen der Städte mit mehr als 50 000 Einwobenern wacht sich die Verschliechterung der Marktlage empfindlich fühlbar. Die Arbeitsgesuche betrugen im September 701 587 und haben im Oftober um 69 766 ift gleich 9,9 Brozent zuge-nommen. Dagegen ist die Zahl der offenen Stellen von 324 018 im September auf 291 568 im Oftober, also um 10 Brz. ge-

Ein deutscher Dreimaster-Schoner gestrandet. Aus Bruffel wird gemelbet, daß der deutsche Dreimaster-Schoner "Obotrita" bei Oftenbe durch den Sturm gegen die Kufte geworfen wurde. Die Besatung konnte von einem Rettungsboot des Oftender Hafens bis auf einen Offizier gerettet werden. Ein Teil des Hafendammes von Oftende ist infolge des ungewöhnlich heftigen Wogenpralles eingestürzt.

Explofion in einer ungarifchen Munitionsfabrit. Der "Mbend" brachte Mitteilungen aus Bubapeft über eine Erp offonstataftrophe in einer ungarischen Munitionsfabrit, bie gablreiche Menschenleben forberte. Beitungsnachrichten über biefe Ratastrophe seien in Butapest unterbrudt worben.

Aus Stadt und Land

Caim, ben 1. Dezember 1925.

Bom Rathaus.

Stadtichultheiß Gohner eroffnet bie Gitung um 5 Uhr. Es wird fogleich in die Tagesorbnung eingetreten. Die Beicha fung eines weiteren Raumes für die Rleinfinderschule ober deren Berlegung hat sich als unumgänglich berausgestellt, ba bie Zahl ber Kinder, die heute 120 beträgt, ständig im Wach-sen begriffen ist. Der vom Kinderschulausschuß vertretene Vorich ag, die Rinder im ebang. Bereinshaus unterzubringen, ift bom Musichus bes Bereinshaufes abgelehnt worden, es bleibt baber nur die beheif maßige Unterbeingung ber Schule in ber "Ranne" übrig. Bu biefem 3met waren fleinere bauliche Berand rungen notwendig, die mit 1500 Mart veranschlagt find. Rachbem die GR. Cannwalb, Schnauffer, Bibmaier Autenrieth, Staubenmeher, Cong, Mah, Scholl, Berrot, Knecht und Pfrommer zu dieser Frage Stellung genommen und Stadtbaumeister Schöttle ben baulichen Zustand der fraglichen Räume geschildert hatte, beauftragt das Kollegium das Stadtbauamt mit ber Musarbeitung eines entsprechenben Blanes, worauf bann ein Beichluß tung eines entsprechenden Planes, worauf dann ein Beschluß herbeigeführt werden soll. Frau GR. Conz beantragt, nach Weihnachten denjenigen Eltern, die nicht gezwungen sind, ihre Kinder in die Kinderschule zu schieden, anheimzugeben, dis zur Berlegung der Schule dieselben zu Hause zu behalten, damit die Verhältnisse nicht noch schwieriger werden. — Die Aufwertung eines Baudarlehens der Landesversicherungsanstalt Würtemberg in Höhe von 2528 M., das als Altanleihe mit 50% ausgewertet werden muß (1264 M.) wird vom Gemeinderat genehmigt. Die Tilgungsfrist beträgt 10 Jahre. Die Anleihe wurde seinerzeit zum Bau der Kapellenbergsiedlung verwendet. — Das Kollegium tritt hierauf in die Beratung verweltungstechnischer Angelegenbeiten ein. — In einer Sitzung waltungstechnischer Angelegenheiten ein. - In einer Sitzung unter bem Borfit von Gemeinberat Dreiß wird sobann bie Gehaltsregulierung bes Stadtvorftandes neu borgenommen. GR. Wibmaier macht zu seinen Ausstührungen in ber letzen Sitzung beir. Preissenkungsaktion noch die Mitteilung, daß in den Monaten August und September 24 Stück Großvieh aus Suttant die Bahn ach Calw geführt worden sind. Darauf wird bie Sigung gefchloffen.

Wetter für Mittwoch und Donnerstag. Die Depreffion im Rorben wirkt immer noch auf bie Betterlage ein und läßt für Mittwoch und Donnerstag weiterhin

mehrfach bebedtes und ju Schneefallen geneigtes, taltes Beiter

SCB Nagold, 30. Nob. Wie überall befannt, dehnen fich ten ausgesprochen. Rurglich haben auch die im Diogesanverein versammelten Pfarrer bes Defanats Ragold wiederholt über die Samstagshochzeiten beraten und beschloffen, an Samstagen

bie Samstagshochzeiten beraten und beschlossen, an Samstagen bet Zechhochzeiten keine kirchliche Trauung mehr abzuhalten.
SCB Dizingen, DA. Leonberg, 30. Nov. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit durste Baumschulenbesiger Julius Brecht mit Gattin, geb. Kreiser im Kreise seiner Familie in bester Gosundheit seiern. Die Württ. Staatsregterung, die Kirchengemeinde der Oberkirchenrat und das Dekanatamt ehrten die Jubilare durch Ueberreichung einer wertvollen Bibel und versschiedener Ehrenurkunden. Der Kerband württ. Baumschulenbesiger, vertreien durch eine Abordnung, ernannte seinen versdeiten Mitarbeiter und Gründer zum Ehrenmitglied unter Uebergabe eines sestlichen Angedindes. Der Jubelbräutigam zöhlt 80 Jahre, die Jubelbraut 72 Jahre.

SCB Stuttgart, 30. Nov. Die Hanbelskammer hat ben Reichsbantpräsibenten Dr. Schacht gelegentlich seiner Unwesensheit zur Einweihung bes neuen eRichsbankgebäubes in Stuttgart zu einer Chrenfitung eingeladen, um in Anwesenheit von Bertretern bes gangen Birtschaftslebens bes Lanbes bie nunmehr fertiggestellten großen Fresten von Dr. Ehmann im Fest-saal feierlich zu enihüllen und bann eine kurze Führung durch bas Handelskammergebäude anzuschließen.

SCB Redargariach, Da. Beilbronn, 29. Nov. Auf ber Markung Nedargartach ift in ben lehten Jahren eine ganze Anzahl menschlicher Stelette gesunden worden. Zuerst ein al-ter Kelte mit eingeschlagenem Schädel im Widmannstal, dann ein alemanifches Graberfelb am Rorbrand bes Dorfes. ben letten Tagen fließ man nun in ber Bergstraße beim Graben eines Abwafferkanals auf eine größere Angahl menschlicher Stelette. Sie lagen par etwa 20 Zentimeter unter ber Oberflache und als Beigabe fand man einige meiallene Anopfe und ein hubiches vergiertes Pfeifchen. Es handelt fich zweifellos um spanische Soldaten aus bem furchtbaren Jahre 1622. Redargartach halte bamals nach Tillys Sieg bei Wimpfen entfetlich gu leiben, murbe vollständig ausgeplundert und gum Golug von ben Spaniern niebergebrannt.

SCB Göppingen, 30. Rov. Bor einigen Tagen murbe in ber Gartenftrage hier ber Roffer eines Reifenben von Stuttgart geftoblen, nachdem er biefen am Gingang gu ber bort gelegenen Garage abgestellt batte, folange er feinen Rraftwagen in lettere berbrachte. Rach furger Beit gelang es, bie Tater - 3 junge Burichen bon bier - ju ermitteln und festzuneh= men. Diefen tonnten brei weitere in ben letten Bochen bier verübte ähnliche Diebstähle nochgewiesen werben; in ber Regel machten fie fich nachts an längere Beit vor Birtichaften aufgeft-Ate Rraftwagen, um bie vermutlich hierin verwahrten Gegenftanbe, bor allem Gelb und Aftenmappen, ju entwenden. Auch besonders zum Defnen von Schmucktäften angefertigte Sch üfsel wurden bei ihnen vorgefunden, eine Feststellung, die Kraftwagenbestger und Geschäftsleute zur Borsicht mahnt.

SCB Bom Lodensee, 30. Nov. Der gewaltige Sturm, der am Donnerstag siber dem Bodensee herrschte, machte dem schweise

ger ichen Dampfer "St. Gallen", ber um 10.45 Uhr bormittags ben Hafen von Romanshorn verlassen hatte, und mit zwei Schleppschnen nach Lindau suhr, schwer zu schaffen. Der schwere Wellengang warf die Sch'ffe mit solcher Gewalt hin und her, daß das Berbindungsseil riß und der Dampfer, bem Siurm trogend, bie bem rafenben Glement freigegebenen Rahne immer wieber einfangen mußte. Der fcutenbe Safen bon

Lindau wurde mit großer Verspätung erreicht.
SCB Vom Bodensee, 30. Nov. Die Schneefälle erschweren den Eisenbahnverkehr auf den Zusahrtslinien zum Bodensee. Unter Verspätungen leiden insbesondere die Fernzüge der Arlberge und der Schwarzwardbahn. Der in Bregen zaus Wien-Innsbruck sällige Schnellzug D 39 tras mit mehr als zweistündiger Verspätung dort ein da er in Hochsigen meterhoch eingesschneit worden war und erst ausgeschauselt werden muste.

Gold.

em Menichenichichfal.

Roman von Wilhelm Berbert.

(Rachorud berboten.) 28. Fortsetzung. Lag nur mich machen!" fagte fie in mütterlichem Tone ju der jungen Braut, als diese ihre Erzählung beendet hatte. "Dös richt' i icon! Dos versieht fein Menich besser als il Beifit', mit iolde Leut muß ma umipr ngen tonnen! Da mußt' reden tonnen Damit! 's Gelb is bal Alles - mit Gelb fannft' alles richten, und dos brauchft ja bu Gott fet Lant, net and'ichauen! 38t pad' i mir einmal ein Rorbl guiamm' Leinwand, ein Bifl ein' Butter, Gier, Schmalg, ein Studl Fleifch und ein paar Guiden Gelb - Damit geh' i 'naus ju thr und reb' mit ihr! Bag auf, wie i bir bie um die Finger widel'!"

Cie lacte und erhob fich in rühriger Gile. , Ch & noch finster wird, is alles in Ordnung, und in rierzehn Tag' muß die Sochzeit fein mit bem Mattl bu, ben fenn' i - wenn ber mas bort von ein paar hundert Gulben, heirat't er dem Teufel feine Wropmutter und fragt net, wie's aus bant!"

Dort nidte eifrig. "Ja, Runigund"," fagte fie u. brildte der Allen die Sand, "mach & nur, fo gut bu & tannst, mach & nur jest und sicher — eine rechte Berzensfora' nimmft bu mir ab damit - und weißt', bag 's halt gebem bleibt, daß sie bir halt auf Mlund und hand versprechen, nie ein Sterbenswortl ausgupiaufchen!"

"Gut & lieb's Rind," lachte bie Alte, "was glaubft' benn von mir, was benist' benn? Auf's beilig' Salrament lag' i's schworen — ba hab' nur tei' Angft, in meine Sand' is 's to gut, wie wann ber herr Bfarrer fich felber b'rum annehmen tat'l"

Dort nidte bet jedem Worte befraftigend gu und band ihr's mit Sandedruden und Comeicheleien noch pielmals guf die Geele, daß fie ja ihr Rlugfies und Beftes tate, Die Cache raich, gebeim und ficher gu ord.

Dann, als bie Alte fich entfernt hatte, atmete bas Mabchen erleichtert auf. Run lag auch biefe Angelegenheit in guten handen — nun war bie Bahn frei jum Glüd.

Zum Glid! Sie prefite bie Sanbe gegen bas beibe Geficht und betrachtete mit ftrablenben Augen ihr Bib in bem fleinen Spiegel an ber Mand gwi den Bett und Rommobe. Ra, fie war icon - wett iconer in ihrer le-benatmenben Gejundheit, als bie blaffe Blume braufen am Dorfrande. 3hr geborte ber Geliebte - nicht - ior nun int

jener — thr allein -Cie fchlog bie Mugen und lichelte; ein Schauer wonnigen Empfindens durchbebie ihren Rotper.

Dann rif fie fich aus ihren Eraumen empor und eilte an ben Schrant, um fich ju fcmuden. Dem Fefte burfte bie Ronigin nicht fehlen.

5. Rapitel.

Es war ipater geworben, als Rumgunb' gewollt hatte, ehe es ihr gelang, fich unbeobachte: loegumachen und die gebeime Diffion ju vollziehen, welche ibr oblag. Immer wieber, ba und bort in bem ploglich mit Gaften überfüllten Saus bedurite man ihrer. Patürlich, fie mußte ja in allem Rat und Beicheid, ohne fie tonnte nichts richtiges por fich geben.

Run enblich aludte es ihr, fich fortguftehlen.

Sie hatte ihren Conntagsftaat angelegt unb fah felber aus wie eine Grogbanern in bem ichweren ichmargen Rod, mit ber blaufeibenen Schurze, in bem geblümelten Dieber mit bem reichen Gilbergeichnur baran. Ueber ihrem Saupt ihronte ber flate, tellerartige Sut, auf bem ein breites Goldband binitef und eine überschwere, stropenbe Gold quafte un Sonnenlicht blintte und gligerte.

Co, ein halbgroßes Rorichen am arm, fiteg fie bom Maienhof berab. Das Jaudgen ber Burichen, bas

Aufftampfen ber ichuhplattelnben Baare folgte ihr bis ins Dorf hinunter, bas heut: fill und au geftorben lag. Alt und Jung, arm und reich, mar ja oben auf ber Feitwiese Berfammelt.

Am Gottesader-Ed sites bie Runigund' mit einer anberen zusammen. Beibe waren fo in Gebanken ge-wesen, baß sie erst burch bas Aneinandergeraten gegenseitig mertten, es fet mer im Bege.

Runigund' erfannte ibre Tienftherrin mit verlegenem Schred und murmelte mas, wie, an einem folchen Tag birfte man nicht ber Bobliatigleit, ber Armen und Rranten vergeffen.

Die Bäuerin nidte nur, bas fei gang recht to und aina grübelnd ihres Weges weiler rer, ben fie von ber Berlobung ihrer Tochter verftanbigt und eingeladen hatte, bem Best burch seine An-wesenheit erst bie richtige Beibe zu geben. Dabei war ihr der geistliche herr so feitsam vorgetommen. Gleich, als fie ben Ramen bes Brautigams genannt, ha te er fie so erstaunt angeblickt und die Hand schwer, wie in momentaner Entrussung, auf den Tisch fallen lassen. Aber er hielt an sich und versagte sich die Worte, die offenbar auf feiner Lippe lagen. Wie jedoch bann bie Bauerin - für ihr Rind entichnlbigenb - me nie, es fei ja freilich recht überraschend ichn il gefommen und ungewöhnlich fet bie Bahl auch, aber wer burfe Liebesleuten ibr Blud ver telen, ba feuf te ber Bfarthert und entgegnete, man wolle nun nur hoffen, bag Gots tes Gegen babei fei und ber 5 ch e um ber vi len que ten Berfe willen, die icon bom Mit noof ausgen n-gen, und um ber Rechtichaffenhei! ber Leute bort feine Sand über bem jungen Baare halten merbe.

Db er fommen tonne, fagte er bann ernft, bas wiffe er freilich nicht; er habe ein Schwer rantes, bem er heute feine Beit widmen muffe - be Sauslerstoch. ter brauben am Dorjerde, Die Gil.

(Bertfebung folgt.)

Rüdblid und Ausblid über die Gemeindeberwaltung von Calw.

Rachdem fich bas Bebürfnis nach elektrischem Licht und befonbers in Sandwerkerkreisen nach elettrischer Rraft immer mehr geltend gemacht hat, begannen im Jahr 1906 bie Berhanblungen junachft wegen ber Grundung eines Gemeinbeverbandes. Bevor biefe Berhandlungen abgeschlossen waren, wurden Stimmen laut, die die Errichtung eines eigenen ftäbtiichen Berfes empfahlen. Bur Rlarlegung beiber Möglichkeiten in ihren technischen und finangiellen Grundlagen und Birfungen wurden anfange 1908 von Sachverftanbigen Untersuchungen angestellt, die gunochft auf die Erstellung eines ftabtiichen Wertes bingielten. Auf bas Gutachten ber Bentralftelle für Gewerbe und Sandel haben sich bann im Mai 1908 bie burgerlichen Rollegien jum Ankauf ber außeren Mühle entscholffen. Die Plane gewannen nun alsbalb greif-bare Form und anfangs Auguft 1910 wurde mit dem Bau begonnen. Schon am Weihnachtsabend 1910 konnte der erste Strom abgegeben werben. Die maschinelle Unlage bestand aus einer Basserturbine mit 40 BS., einem Dieselmotor mit 50 BS. als Reserve und einer Uffumulatorenbatterie. Im ersten vollen Jahr wurden 120 000 KWS. erzeugt. Der Strompreis betrug seiner Zeit 45 h für Licht und 25 h für Kraft. Die Ausbehnung des Werkes nahm rasch zu. Bereits im Jahre 1913/14 mußte das Wert durch Ausstellung eines Transformators mit Umsormer im Anschluß an den Gemeindeberband Teinach erweitert werden. Während des Krieges trat ein gewiller Stillstend ein berverzeufen gienricht durch die Stillstend ein wiffer Stillftand ein, hervorgerufen einerseits burch bie Stilllegung vieler fleiner Gewerbebetriebe mit Rraftanschluß und anbererfeits burch bie Beichlagnahme von Rupferleitungen. Rach bem K ieg nohm die Etwicklung des Werkes seinen weiteren Forgang. Im vorigen Jahre wurde ein weiterer Dieselmotor mit 200 PS. aufgestellt, da der kleine Dieselmotor längst nicht mehr Reserve war. Der Strombedarf ist auf rund 350 000 KBS. jährlich gestiegen. Die Entwicklung geht unaufhaltsom weiter, fo bag bie Sicherftellung ber Stromlieferung bereits in allernächster Zeit durch die Erweiterung des Anschlusses an den Gemeindeverband erfolgen muß. Das Werk stellt heute einen Wert von rund 300 000 M dar. Der Strompreis konnte dant der günft gen Entwicklung auf 35 H für Lichtstrom und 20 H für Kraftstrom erreben. Die Stadt hat mit der Rules dieses Wertes des einen anschen Aufschaftst Anlage biefes Werkes, das einen großen Aufschwung nimmt und einen bebeutenben Ruben abwirft, ber bem allgemeinen ftabtifden Saushalt gugute tommen wird, eine gludliche Sand

en

cch

nn

šn C(II=

rer

nb

um

ich

on

tttu

ge=

ier

Re=

Sie=

wet

Der

bin

em

hne

noon

der

n.

28

w

rr

110

nt.

ne

Er

111

Die Latrinenentleerung wird eine Aenberung er-fahren müssen. In manchen Zeiten wird keine Latrine abgeholt und die Berwaltung hat dann alle Mühe, die Latrine irgend-wo unterzubringen. Die Erube am Gechinger Fußweg ist un-dicht geworben und bedarf bei weiterer Benutung einer gründ-lichen Wiederherstellung. Das schlimmste aber ist, daß der Abfat ber Latrine überhaupt stodt. Die Landwirte verwenden immer weniger natürlichen Dünger und ziehen vielsach den Kunstdünger vor Wenn die Stadt die angesallene Latrine unterbringen will, so wird sie schließlich genötigt sein, die Latrine in einem Lastauto in die Landorte zu führen. Diese Einrichtung wurde aber auch wieder großere Auslogen berurfachen.

Die Schulen muffen in ihrem Umfange erhalten bleiben, obgleich die Opser für dieselben groß sind. Es geht nicht an, baß zu einer Zeit, in ber aus wirtschaftlichen Gründen von Induftrie und Sandwert Qualitäisarbeit geleistet werben muß, auf bem Gebiet ber Schule Ginschränkungen vorgenommen werden. Eine gute Ausbildung ist zur Zeit das Einzige, was die Eltern ihren Kindern an Vermögen mitgeben können. Die Gewerbeschule hat an Schülerzahl bebeutend zugenommen, fo bag bie Unterrichtsräume taum mehr ausreichen. Der gleiche Uebelftand findet fich auch bei ber Frauenarbeit 8-

werben. Die Gründung eines Bezirksschulverbandes hat sich bei der Gewerbeschule bis jeht nicht verwirklichen lassen. Die Kleinkin der schule zeigt eine steigende Schülerzahl. Die Räumlichkeiten Pielkerbir die Schüler Gründung der Beiterschule Gründung der Beiterschule Gründung der Beiterschule Gründung der Beiterschule geber bei Beiter bei bei beiter bei beiter bei beiter beiter bei bei beiter beiter beiter bei beiter b rinnen nicht mehr aus. Die Unterhaltung der Kleinkinderschule ift zwar nicht Sache ber Gemeinde, ba bie Schule eine private Einrichtung ift, aber bie Stadt hat wohl bie moralifche Berpflichtung, auch für Unterfunftsräume biefer Schule au forgen, ba ein allgemeines öffentliches Intereffe borliegt. Die Stadt hat beshalb auch ber Schule stets großes Entgegenkommen be-wiesen und bei Bewilligung von Mitteln nicht geknausert. Bielleicht ift es möglich, burch Busammenwirken ber Stadt und von Brivaten, namentlich von Seiten ber Industrie für die Rleintinderschule ein neues Schulgebaube ju schaffen.

Die Schulben ber Stadt betragen etwa 150 000 M. für Die Schulhaus und 120 000 M. für den Wohnungsbau. Die Zinsen hieraus sind nicht klein. Der Betrag der alten Schulden ist noch unbestimmt, aber jedensalls unbedeutend. Das Geldvermögen der Stadt ist auf Null zusammengesunken. Für den Wohn un gs dau stehen, wie ich schon ausgessihrt habe, augenblicklich keine Gelder mehr zur Verfügung.

Weitere Unleihen fann die Stadt wegen ber fteuerlichen Belaftung nicht mehr aufnehmen. Much bas Ministerium bes Innern erläßt eine Befanntmachung, wonach bie Mittel ber Bohnungstred tanftalt gur Gemahrung von Baudarleben für bas Rochnungsjahr 1925 erichopft feien. Es fei noch nicht gu überfeben, wann und in welchem Umfange neue Mittel für has Baujahr 1926 fluffig gemacht werden tonnen. Gine große Bautatigfeit ift unter biefen Umftanden für bas nächste Sahr taum angu-

Bufammenhangend fann gefagt werben, daß bas Finang-Gegenüber ben Wertobjetten und bem fonftigen Bermogen ber Stadt find die Schulden nicht zu hoch. Selbstwerständlich ift aber außerste Sparfamkeit notwendig, um die Steuerkräfte nicht allzusehr zu belasten. Es muffen beshalb für eine geordnete und folibe Bemeinbewirtschaft folgenbe Grunbfate maggebenb

Unwendung äußerster Sparsamteit und Beschräntung auf die allernotwendigsten Auslagen. Dabei ift aber zu beachten, daß die Stadt einem besonnenen Fortschritt hulbigt und kunstigen Geschlechtern teine allzugroße Belastung hinterlassen bark.

2. Sorgfältige Beratung und Prüfung aller für bie Stabt= verwaltung vorliegenden Gemeindeangelegenheiten.
3. Sebung von Industrie und Handwert und Erhaltung eines soliden Mittelftandes.

4. Sebung bes Fremdenverfehrs und Ginrichtung von Bertehrsverbindungen mit den Landorten gur Gewinnung eines regen Geschäftsvertehrs zwischen Stadt und Land.

Schaffung von Berdienfimöglichkeiten und Unterftützung bes Wohnungsbaus, soweit bie finangielle Lage bies guläßt.

6. Einigungsbestreben zwischen Bermieter und Mieter — teine gegenseitige Bekampfung, sonbern Zusammengeben in ber Beschaffung von Baugelbern.
7. Schaffung besserer Eisenbahnverkehrsverhältnisse für Calw

und das Nagoldtal. Benn die Stadtverwaltung auf dem seitherigen soliden Weg ihrer Finanzwirtschaft weiterschreitet und dabei von praktischen, ersahrenen und einsichtigen Gemeinderäten unterstützt und beraten wirb, wenn in allen Zweigen ber Stabtverwaltung meife Sparsamkeit und die Beschränkung auf das Notwendigste geübt mirb, wenn ber Bemeinberat ftets bas allgemeine Intereffe aller Einwohner und aller Stände wie ber Industrie und bes Sandwerks, bes Sandels, ber Beamten, Angestellten und Arbeiter im Auge behalt und feine einseitige Barteipolitit auf bem Rathaufe auffommen laffen wird, dann wird unfere Stadt auch fernerhin ihre schweren und wichtigen Aufgaben bewältigen und

mit Buverficht ber Butunft entgegensehen burfen. fcule. Gine Abhilfe muß auf irgend eine Beife getroffen Aus Geld.

Bolks- und Landwirtschaft. Berliner Brieffurfe.

1 holl. Gulben 1 frang. Franken 1 fcmeiz. Franken 1690.6 163,6 810,6

Börsenbericht.
SCB Stuttgart, 30. Nov. Die Börse lag heute zwar ruhig, aber doch ziemlich sest, sodaß sich vorwiegend Kursbesserungen

Landesproduttenborfe.

SCB Stuttgart, 30. Nov. Der Getreibemartt verfehrt in fester Halbung. Sowohl In- als auch Auslandware ersuhren weitere Preiserhöhungen. Es notierten je 100 kg: Weizen 22,50 bis 24,50 (am 26. November 22,50—24,25): Sommergerste 19 bis 22 (unv.); Roggen 17,50—18 (unv.); Hafer 17—19 (unv.) Weizenmehl 42—43 (41,50—42,50); Brotmehl 35—36 (34,50 bis 35,50); Kleie 9,25—9,75 (unv.); Wiesenheu 6,50—7,50 (unv.);

Kleehen 7,50—8,50 (unv.); drahtgepreßtes Stroh 4,75—5,25 (unverändert) Wark.

(unverändert) Wart.

Broduttendörie und Markiberichte des Landwirschaftlichen Hauptwerbandes Württemberg und Hohenzollern e. B.

Berliner Broduktendörie vom 30. Nov.

Weizen märk. 245—248; Roggen märk. 154—158; Sommergerste 189—213; Wintergerste 153—166; Hafer märk. 169—179; Mais loco Berlin 198—202; Weizenmehl 31—36; Roggenmehl 23—25,25; Weizenkleie 11,40—11,50; Roggenkleie 9,70—9,80; Vittoriaerdien 25—32! kleine Speikerdien 23—24; Futtererden 19,50—20,50; Beluschken 17—18; Aderbohnen 20—21; Widen 20—22; blaue Lupinen 11,75—12,50; gelbe Lupinen 13—14; Seradella 19—21; Rapskuchen 15—15,40; Leinkuchen 23,20—23,40; Trodenschnistel 8—8,50; volkm. Zuckerschnistel 21,40—21,60; Torfmelasse 7,80—8; Kartossesson 15—20—15,60; Tendenz schwach Fruchtpreise.

Geislingen a. St.: Kernen 11—12,50; Weizen 11,50—11,80; Hafer 8,50—8,80 M.— Nagold: Weizen 10,50—12, Gerste 9—10; Haber 8—9; Aderbohnen 8,50 M.— Ravensburg: Besen 8,80 dis 9; Weizen 11—11,50; Roggen 9,25—9,50; Gerste 9,50—10;

bis 9; Beigen 11-11,50; Roggen 9,25-9,50; Gerfte 9,50-10; Saber 8,50-9 M. -Reutlingen: Weizen 11-12,50; Dintel 1 7,80-9,50; Gerfte 8-10; Haber 7,50-9 M.

Sport.

Der Sport amSonntag.

SCB Stuttgart, 30. Nov. Die Stuttgarter Riders haben fich gestern eine üble Riederlage geholt. In einem örtlichen Treffen mit bem B.f.B.-Stutigart unterlagen fie mit 0:6. Es fpielten ferner in ber Oberliga Burttemberg-Baben Bforgpeine ferner in der Loerliga Wurtemberg—Baden psjorz-heim gegen ben Stuttgarter Sportflub 4:2, 1. FC. Freiburg gegen B.f.R.—Heilbronn 5:3, Karlsruher FB. gegen Birlen-feld 4:0. In der Oberliga sieht nun mit 15 Buntten an der Spitze der Karlsruher FB. Es folgen B.f.B.-Stuttgart mit 14 und FC.-Freiburg mit 12 Puntten. Das Spiel Pforzheim gegen Stuttgarter Sportflub wurde als Privatspiel ausgetragen. In ben Kreisen Alt-Würtlemberg und Cannstatt wurde geftern wegen bes erften Abventsonntags eine Spielpaufe gemacht,

Einge andt.

Wie man feine Gemeinberatstanbibatur porbereitet! Gemiß ift jeder Lefer des "Gingefandt" in ber Freilagse Musgabe des Calmer Tagblatt zu der Uebergeugung gefommen, baß blefer Art.-Schreiber in Liebelsberg am 5. Dez. in ben Gemeinberat gewählt gehort, wenn ba fo verschwenderisch gewirtschaftet wird, was den meisten Lesern von hier und auswärts etwas Reues ift.

Da bies nun in ber Deffentlichkeit angeschnitten ift, muß es noch eimas näher beleuchtet werben, benn gu ben angeführten Unte nohmungen gehoren immer noch bie Sahreszahlen, fonft weiß ber Befer nichts bamit angufangen.

Es ift wahr, Liebelsberg hat viel Gelb vergraben. Erft die Felderbereinigung I mit 80 Sektar im Jahr 1919 und 1920, bann die Entwässerung dieser Fläche von 1919 bis 1921, ferner die Entwässerung II in ben Jahren 1922 bis 1924 mit rund 30 Seffar.

Des weiteren kam ber Neubau ber Basserkraftanlage. Hier war der Basserwerksverband Liebelsberg, der die Gemeinden Liebelsberg, Oberhaugstelt, Schmieh und Emberg umfaßt, genotigt, feine in maffertnappen Beiten fehr mangelhafte Berfor= gung, bedungen burch ben enorm hoheren Bafferverbrauch als im Baujahr 1892 vorgesehen und burch bas Alter ber Daschinen, genotigt, Aenderung ju schaffen; dies geschah burch diese neue, gut funktionierende Rraftanlage für die alten Berbands gemeinden und Reu- und Altbulach, die vor der Erbauung in den neuen Berband aufgenommen wurden, deren Wafferverforgung auch die benkbar schlechleste war.

Der neue Friedhof wurde im Jahr 1920 angelegt und hat soviel als nichts gesosiet. Wenn heute eine Gemeinbeverwals tung auf die Anlage eines neuen Friedhofs fein Augenmert hat, beschwört fie biese Beiten wieder herauf, wo der Totensgräber die Graber gur Gras- und heugewinnung benütt. Bor foldem Unfug mochte ber Gemeinberat Liebelsberg feine Gemeinde sichern.

Man freut fich an schon gepflegten Gefallenenbenimalern uno ift bies ftets ein gutes Beichen für ben betreffenben Ort Ebenso ist es aber auch eine schöne Sitte und dankbare Pflicht, daß die Ruhstätte unserer Toten entsprechend gepslegt wird und in der Neuanlage eines Friedhoss muß die Gemeinde ordenungschaffend vorangehen. Uebrigens ist die gärtnerliche Anslage der Gräber auf Rechnung der Angehörigen geschehen.

Alle im Artikel zitierten Unternehmungen sowie der Dokstorhausdau in Reubulach sind in der Instalionszeit durchgesführt worden, mit Ausnahme ein Drittel der Entw. 2, das im Winter 1923—24 noch in Goldwarf siel

Winter 1923-24 noch in Golbmart fiel.

Mit ber Rathausplatverpachtung ift wohl ber neue Schul-haus-Bauplat gemeint, ben die Gemeinde im Winter biefes Jahres leiber bezahlte, ber aber am schönften Blat und Mitte des Oris eben noch gekauft werden konnte, weil er feil war; heute ware er nicht mehr zu haben, heute ftanbe schon ein Brivathaus barauf. Wenn es nach ber Kurzsichtigkeit bes Artikelschreibers gegangen werbe, müßten wir unsere Toten heute noch nach Neubulach auf ben Friedhof tragen, wie bis 1920; wir hätten heute noch unsere nassen Mäberwiesen und weglosen Grundstüde und Steuer gablen wir beswegen nicht weniger, benn letten Endes find für bie Gemeinbesteuer nicht nur Gemeinbeausgaben maßgebend. Der Artifelichreiber moge fich erfundigen, ob Gemeinden, die folche Unternehmungen nicht burchgeführt haben, in ber Umlage gunstiger baran finb. Es mag auch sein, bag ihm wegen ausständiger Steuer vom Jahre 1924 ein wenig auf die Zehen getreten wurde, was sicher auch

nicht zu früh mar. Mein lieber Artikelschreiber! Dein Schuß ift baneben ge gangen, bu haft bas Gegenteil bezwedt, was bu wollteft. Du wolltest beinem Gemeinberat bie Tauglichkeit absprechen, bu haft aber nun bewiesen, er hat gur rechten Beit nicht geschlasen. Es wäre besser, bu battest beinen Artikel auf einem alten Kirchhof begraben und ein paar Gänseblümlein barüber wachsen lassen. Die Hauptsache haft du aber nun boch bersäumt, benn im ausscheibenden Gemeinderat ist eine Elesse

ware es sicher, bağ bein Name biefe Lude besehen wurde. Wenn es nun nicht so geht, so ift es bein Versaumnis. Manchem Bahler mare bamit aus ber Berlegenheit geholfen gemefen, benn mit lauter Raten tann ein anderer Rame auf ben Bahlgettel Schulth. Braun.

Evang. Volksbund, Calw. Donnerstag, 3. Dezember 1925

im Bereinshaus t r r

von Seren Bfarrer Bagler in Siefan: "Der Bauernhrieg u. Luther".

Bergliche Ginladung an alle Gemeindegenoffen. Der Ausichuß.

Mütterberatungsfunde

morgen Mittwoch, ben 2. Dezember 1925. nachmittags 2—3 Uhr, im Erdgeschöß der früheren "Ranne" (Salzgasse).

Gejunden wurde kleiner Geldbetrag und kann bei Grau Schühle Badftrage abgeholt merden.

Sandiduhe Arbeits= Sandiduhe Waschleder

Winter=

Glace und Nappa empfehlen Geschw. Deuschle.

Oefen u Gasherde, Spiritus- u. Petroleumherde Ofenschirme, Kohlenkusien, Rohlenspurer Kohlenfüller, Ofenvorseizer, Kohlenschaufein Feuerhacken Eugen Dreiss, am Markt-

Mitteilungen Postkarien

liefert rafch u. billig bie Tagblatt-Druckerei.

Sobelbänke aus ged. Buchenhols mit beutscher Borbergange und Eifenspindeln gu M 118 .per Stück.

Leim= u. Fournierofen mit Belgluit, beitens bemahrt, neuestes Snitem. Compl. Schremermerkzeuge. S Stahl, Renningen, Speg. - Seich, für Werk-Gerniprecher Dr. 28.

Lojungsbücher Abreighalender Reukirchner, Lahrer und andere. Taidenbibeln Reichslieberbücher mit und ohne Roten.

C. Bub.

Salzgaffe.

Lohnender Berdienft Durch Ginrichtung eines

Reftergeschäftes Laben nicht nötig. Gür Waren 200-600 Mk. er-forderlich. Angebote unter D. E. 7935 an Rudolf Dloffe, Dresden.

Kalender Losungsbüchle Loskästchen Vergißmeinnichte Missionsschriften

CARL SPAMBALG Hermannstraße

Monatlich 500 .-

verdienen nachweislich meine Bertrater. Reine Borkenntniffe, kein Rapital nötig. und herren in allen Orten gejucht. Angebote an Mar Rrug, Berlin 23. 910, Reue Unsbacherftr. 7.

Wegen Geschäftsaufgabe vollfändiger Ausverfauf u. gunft. Weihnachtseinhauf

Damen-, Rinder-Süten n. Mügen Damen-, Rinder-Strümpfen Damen-, Rinder-Sandiguben Damen-Weiten in Seide u. Wolle Damen-Schals in Seide

Gesichtsschleier Brautkränze und Schleier

Stick eide, Stickwolle, Rähfeibe Ein kleiner Poften Blufenfeiben Geibenbanbern, Reiher, Blumen, Febern Gemalte Decken als vornenmes Beihnachtsgeschenk

alles billigft

Frau Marie Dorn Puggeidaft, untere Marktftraße.

Metallhetistellen für Erwachsene und Kinder Waschtische, / Schirmständer / Blumenkrippen

Eugen Dreiss, am Markt.

Stärkwäsche Sportkragen Dauerwäsche und Spezialreinigungs-pulver für folche.



Weihnachts-Ungebot! 10 Prozent unter dem Tagespreis! Strumpfwolle Seidenmolle Jumperwolle Luguswolle

fowie famtliche Garne für Majdinenbetrieb. Bei Emkauf ab 1 Rilo ramm erhalt man 5 Brogent des Einkaufs in Ware ais Beichenk. Befichigung onne Rauffmang.

Mareet Thtobet, Garnhandlung 5! Caiw, Tencheiweg 632. en betail!

Mitterbrogerie Vahnho strafe empfichlt Gefichtsfeife, Köln. Waffer, Shumme

Simmogheim. Einen bereits noch neuen

Mild- und Tradifdlitten

perkauft

Tyeodor Bauer.

Gine fdwere, fehlerfreie. hmae, 38 Bochen trächtige a uta a. Fahr-

hat zu verkaufen Chr. Luz, Authengfteit.

Davoser= Schlitten

4figig zu verkaufen. Gottlob Lug Althengftett

Gege eine junge, hochträchtige

unter zwei bie 2Bahl, bem

Berkauf aus. Salomon Frech Oftelsheim.

Ottenbronn. Eine mit bem 3. Ralb trächtige, gute Nuk= u. Fahr=

und ein 13 Monate altes

Michael Großmann.



Unfer lieber Bater, Schwiegervater und Grofvater

ift heute unerwartet ichnell verichieden.

Die Beerdigung findet Mittwoch Rachmittag 4 Uhr ftatt.

Unterreichenbach Du. Calm, den 30. November 1925.

Selene Bodt, geb. Bader, mit Gatten Guftav Boch und 3 Enkeikindern, Ulm a. D.

Liebenzell, den 30. November 1925.

Danksagung.



Für Die gahlreichen Beweife herglicher Teilnahme, welche wir bem Sinfdjeiben meiner unvergeflichen lieben Gattin, Mutter, Großmutter und Schwefter

Ratharine Rern

geb. Difchläger

erfahren durften, dem Beren Stadtpfarrer für die troftre den Worte, den herren Ehrenträgern, für die gahlreichen Krang- u. Biumen-ipenden und allen, welche fie gu ihrer Rube-ftätte begleiteten, herzlichen Dank.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in willkommenen

Diverse Lederwaren, Reise-Artikel, Korbmöbel, Polstermöbel, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Kinderwagen, Puppenwagen, Kinderstühle, Liegestüble, wollene Pierdedecken und Viehdecken, sowie Creibriemen verschiedener Breiten

Kronengasse Sattlerei- und Polstergeschäft. empfehle

Gesangbücher Gebet- find Predigibücher Bergifimeinnichte Rochbücher Rodreceptbücher Jugendidriften Bilderbücher Schreib= und

Posikarienalbum verich. Briespapiere Fillseberhalter schöne Wand- und Stelliprüche Leuchthreuze u. f. w.

C. Bub. Buchbindereiu. Bapierwaren, Galggaffe.

Elebung 8. u. 9. Bez. 1925 Große Domban-Geld Lotterie

LOSEZUM. 3 .- 5 Lose 14 M., Porto und Liste 35 Pf nnig J.Schweickert, Stuttgart Warktstraße 6 Postscheckk. 2055 Stuttgart,

Hier per: W. Winzt W. Mitschele; in Telnach: Aug. Eisenmann.

Frau fucht De= schäftigung i. Wafcy. und Bugen. Bu erfragen in der Beschäftsftelle ds. Bl.

Herrenmäntel

Pnabenmäntel großer Auswahl

Burschenmäntel

Besichtigung ohne jeden Raufzwang erbeten!

PaulRänchle, Calm

Lampenschirmseide

:-: in reicher Auswahl :-: Fachgemäße Anfertigung von Lampenichirmen.

Teepuppen. — Fertig gestickte Sofakiffen. Wolle in allen modernen Farben, für Strickund Säkelarbeiten. Frangen, Cordein, Quaften aller Urt, für Borhange, Decken, 2c. 2c. Unfertigung von Rleider- Bo amenten im eigenen Geichaft in allen Jarben. Runft jewerbiche 2lufgeichnungen auf Groff, für Sandarbeiten empfiehtt ::: :: ::: :::

Emilie Dollinger

C. Rleinbub's Rachfolger. Lampenichirmaeitelle in : :: : allen Größen. ::: :-:

Für Wintersport:

Sport-Unglige, Sporthofen Windjacken für Anaben und herren Damen=Windjacken

Dazu paffende Ski-Mühen und Ski-Handschuhe Wickelgamaschen, Sportstugen Warme Strümpfe und Gocken in allen Größen

Paul Räuchle, Calw

Bu verhaufen als paffende

Weihnachts= Geschenke

fehr preismert: eine fchone, große

Burg mit Soldaten, eine 3/4 S Dulergeige mit Ranen, eine

Damp ei enbahn mit Bubenor, eine Modell=

dampimaidine einen

Boukasten einen

Houander und Berichiedenes, alles jehr gut ergalten.

Benfion Abam hirjau.

nonisaume una Knopflöcher

Geschw.Stanger Ob. Marktstraße

Liebenzell. Bu vermieten:

2 helle, geräumige

mit Nebenräumen, für ruhigen Geschäftsbetrieb geeignet.

Rähere Auskunft bei 23. Schaible, Bauunfernehmer, Sindenburgftrage.

-- Biergasse --

Puppanwagen verschied. Preislage

Kinders! ühle einfach und zum un klappen

Tische::Bank Wiegenpferde Davoserscilitten

Große Auswahl billige Pre'se!

Liebelsberg. Unterzeichneter verkauft

Sidien

I a 56 Stiick barunter 20 Weter lang, 1 b 17 Stück. 11. Rl. 3 Stück,

1. Rt. 35 Stück,

II. Rl. 12 Stück, Soplenstangen: 5 Stück.

Ituria, Rometsch.

